

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: C II Fam.

Reihe: 1

Grabsteinnummer: 1 B Abmessungen (H/B/T): 35/43/13 cm

Aufnahme-/ Bearb.jahr: 1986/2004

Geschlecht: M W

Nachname: Eberstadt Eberstadt geb.  
Seligmann  
Zelie

Vorname: Ferd[inand]

Vatersname:

Name Gatte(in): Zelie

Herkunftsort:

Geburtsdatum heb./bürg.: 14. Januar 1808 / 14. Tewet 5568 24. Juni 1816

Sterbedatum heb./bürg.: 9. Februar 1888 / 27. Schwat 5648 13. August 1885

Begräbnisdatum heb./bürg.:

Alter / Familienstand: Witwer verh.

Beruf / Gemeindestellung: <Textilwarenhändler>

Form (Beschreibung): viereckige Schriftplatte auf schmalem Sockel / Schriftfeld umrandet und vertieft

Symbolik / Ornamentik:

Steinmaterial / Zustand: Marmor

Sprache: Deutsch / Hebräisch

Text- / Sprachbesonderheit:

Bemerkung:

Literatur:

---

Beurteilung	kultuhistorisch wertvoll ( )	besonders wertvoll ( )
	künstl./ formale Gründe ( )	hist.- wiss. Gründe ( )

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Lüge ist die Anmut	שקר החן
und Dunst die Schönheit	והבל היפי
Eine g“ttesfürchtige Frau	אישה יראת יהוה
sie sei gepriesen	היא תתהלל

Sprüche 31,30

Die im Leben einander	הנאהבים
lieb und hold waren	והנעימים בחייהם
sind auch im Tode	ובמותם
nicht getrennt	לא נפרדו

2. Sam. 1,23

Der Mensch ist einem Hauche gleich	אדם להבל דמה
und seine Tage dem Schatten der vorüberwallt <sup>1</sup>	ימיו כצל עובר
Früh blüht es und wandelt, am Abend abgehauen und verdorret <sup>2</sup>	בבקר יציף וחלף לערב ימולל ויבש

<sup>1</sup> Psalm 144,4

<sup>2</sup> Psalm 90,6

Zelie Eberstadt

geb. Seligmann

geb. am 24. Juni 1816

gest. am 13. August 1885

Ferd<sup>d</sup> Eberstadt

geboren

am 14. Januar 1808

gest. 9. Februar 1888

Beurteilung      kulturhistorisch wertvoll ( )  
                                 künstl./ formale Gründe ( )

                                 besonders wertvoll ( )  
                                 hist.- wiss. Gründe ( )

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Ferdinand Eberstadt, 1808-1888. Kaufmann, stand als überzeugter Demokrat an der Spitze des 1848 gegründeten Demokratischen Vereins. Von 1849-1852 war er Bürgermeister in Worms. Wegen der in den fünfziger Jahren in Worms vordringenden Reaktion übersiedelte die Familie 1858 nach Mannheim. Zu seinen 10 Kindern, zu den Enkeln und deren Ehepartnern gehörten bedeutende Bankiers Wirtschaftsführer, Politiker, Künstler und Wissenschaftler. Eine Tochter war Berta (1850-1913), die 1872 den Getreidegroßhändler Emil Hirsch heiratete und Gründerin und Leiterin der ersten deutschen Bücherhalle war. In ihrem Salon trafen sich nicht nur Dichter und Künstler, sondern auch Politiker wie Ludwig Frank und Friedrich Naumann. Es war nicht nur ein Salon mit geistreichen Gesprächen, sondern eine Stätte ernsten Mühens um die geistigen Probleme der Zeit- Ludwig Frank sagte über sie: "Frau Berta Hirsch hatte die damals und heute in Deutschland seltene Fähigkeit, einen Kreis geistig arbeitenden Menschen um sich zu sammeln und sie durch ihre hohe Bildung und eigene Teilnahme am geistigen Leben zu fesseln."

Berta Hirsch's Wille, ihren Mitmenschen zu helfen, blieb nicht in Diskussionen stecken. Da ihr die Frauenbildung besonders am Herzen lag, war sie eine der Ersten die 1897 zur Gründung des „Vereins für Frauenbildung und Frauenstudium“ aufrief.

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger Seite 102

Wegweiser zu den Grabstätten bekannter Mannheimer Persönlichkeiten – Rudolf Haas u. Wolfgang Munkel, Seite 140/19a

---

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ( )	besonders wertvoll ( )
	künstl./ formale Gründe ( )	hist.- wiss. Gründe ( )